

Künstliches Paradies

„Colored eMotions 2022“: Andreas Pick präsentiert im Künstlerbund digitale Arbeiten
Von Martina Kitzing Bretz

HEILBRONN Ambivalent ist das Gefühl, das Andreas Pick in der digitalen Grafik „Der Kuss“ zum Ausdruck bringt: Einerseits zeugen leuchtende Strukturen in den beiden sich küssenden Gesichterprofilen von einer erotischen Erregung. Andererseits gibt der Künstler mit dem dunklen Schattengesicht als Negativform, auf das die helle Positivform antwortet, die Angst vor dem Kuss wieder.

Ängste Um eine „freie Äußerung der Gefühle“ und um die Freiheit, die „Angst, die in uns steckt“, äußern zu dürfen, geht es Andreas Pick in seiner Kunst, die er in der Galerie K55 ausstellt. Die Forderung teilt er dem Besucher der Räume des Künstlerbunds in einer Videoinstallation unmissverständlich mit. Als ironische „Adaption“ des Rechts auf freie Meinungsäußerung, projiziert er in dem Film Schlagwörter wie „Recht auf freie Äußerung der Gefühle“ auf die Ausstellungswand.

Die Vita des Künstlers, der seit 2019 Mitglied im Künstlerbund Heilbronn ist, ruft Verständnis für die Notwendigkeit seiner Botschaft hervor: Mit 45 Jahren erhielt Andreas Pick 2008 die Diagnose der Krankheit Parkinson. Sie setzte im Leben des Veterinärmediziners und Amtstierarztes in der Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung im Ordnungsamt der Stadt Heilbronn eine jähe Zäsur. Die Stelle im Heilbronner Amt hatte den 1964 in Scheuerfeld an der Sieg Geborenen hierher geführt. Dem städtischen Amtsinhaber und Künstler zu Ehren vertrat Bürgermeisterin Agnes Christner die Stadt auf der Vernissage, die Jochen Krueger mit Musik rahmte. Fotografie Schon als Junge, so unterrichtete Künstlerbund-Vorsitzender Klaus Rensch in seiner Begrüßung, interessierte sich Andreas Pick für Fotografie. Das anhaltende Interesse an dem Medium dokumentieren farbige und Schwarz-Weiß-Fotografien seiner Wahlheimat Heilbronn. In „Novembernebel“ hielt er eine „horizontale Spiegelung“ der Umgebung des Trappensees auf dem Wasser fest. In der digitalen Bearbeitung der Fotografie fügte er ihr eine „vertikale Spiegelung“ hinzu. Mit der Beschränkung auf Grauwerte bekennt sich der Fotograf zum deutschen Künstlerehepaar Bernd und Hilla Becher als Pioniere der künstlerischen Fotografie in der Moderne.

Mit dem Ausstellungstitel „Colored eMotions 2022“ setzt der Künstler die aktuelle Ausstellung gegenüber der aus dem Jahr 2018 im Klinikum am Gesundbrunnen in Heilbronn ab. Damals zeigte er auch die auf dem I-Pad entstandene Arbeit „Aquarium“, die mit „übereinander gelegten und auseinandergezogenen Schichten“ Zierfische in bunten Farbkontrasten zeigt. Ein künstliches Paradies, erzeugt am Computer, der auch die Kunst zunehmend beherrscht.

Ausstellungsdauer

Die Ausstellung endet am 3. April und ist dienstags von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 17 bis 20 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Bildinformation: Legt Zeugnis ab von erotischer Erregung und zugleich von Angst: die digitale Grafik „Der Kuss“ von Andreas Pick. Foto: Martina Kitzing Bretz

